

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



ALS WIEN DIE WELT WAR.

Ziemlich genau 140 Jahre sind vergangen, seit die Wiener Weltausstellung ihre Tore öffnete. Rund 200 Pavillons waren dafür in den Prater gepflanzt worden – und mitten drin die Rotunde, 85 Meter hoch und zur damaligen Zeit der größte Eisen-Glas-Bau der Welt. In den Folgejahrzehnten etablierte sich die Rotunde rasch als Wiener Wahrzeichen. 1937 freilich war es damit ein für alle Mal vorbei: Der brandschutztechnisch einigermaßen sensible Prachtbau brannte aus. Im Rahmen seiner „Stadtexpeditionen“ begibt sich das Wien Museum am 3. Mai auf Spurensuche: „Wo stand die Rotunde?“ lautet das Motto, unter dem den Baulichkeiten der Weltausstellung 1873 nachgespürt wird. Beginn 16 Uhr. Treffpunkt: das Pratermuseum im Planetarium (Oswald-Thomas-Platz 1). *frei*